

Schw 29



Schw 29

20



Schneid. 20. (17)

M u s i c,

welche
bey der
feyerlichen Abschiedspredigt
des

Hochwürdigen
und Hochgelahrten Herrn,
H e r r n

**George Ludewig
Herrnschmids,**

bisherigen Königl. Preussischen Consistorialraths im Herzogthum Magdeburg, Inspectoris im Salzerne und des Stadtmünzereii in Halle, Oberpfarrers zur U. L. Frauen Kirche, und des Gymnasii Scholarcha,
nunmehrigen

Generalsuperintendentens,
des Hochlöbl. Consistorii Präsidis,
Inspectoris der Kirchen und Schulen in der
Grafschaft Mansfeld ic.

am 16ten Sonntage nach Trinitatis,
den 3ten Decobr. 1756.
in der

Hauptkirche zu U. L. Frauen
aufgeführt wird.

Halle, gedruckt bey Joh. Friedr. Grunertten,
1756.

[Bibliothek für Kammern etc.]
[Gymnasii Scholarcha etc.]



Vormittags.

Vor der Abschiedspredigt.

Tutti.

Der Höchste erhöret das Flehen der
Armen,
Voll Liebe für Lehrer zum Him-
mel geschickt.
Er leitet sie gnädig nach seinem Er-
barmen,
Indem sie sein segnender Odem er-
quicket.

Aria.

Das Herze klopft mit bangen Schlä-
gen,
Und waltet zitternd in der Brust.
Ein Hirte will den Abschied sagen,
Drum

Drum müssen stille Thränen klagen,
Indem die Andachtskammern schlagen,
Was sich zuletzt für Triebe regen,
Die treuen Seelen nur bewußt,
Das Herze klopft mit bangen Schlä-
gen,
Und waltet zitternd in der Brust.

Recitativ.

So macht der treue Mund
Den letzten Abschiedsseg'n kund,
Der nun neun Jahr
Ein Hirte dieser Heerde war.
Die Vorsicht rufet Ihn von hier,
Und setz Ihn andern Heerden für;
Was aber soll der Dank der treuen Hirtzen
bringen?

Ihn soll er singen,
Und mit Gebet für Ihn zum Thron des Höch-
sten dringen.

Aria.

O Himmel, traufle deinen Regen,
Der Sein bemühtes Pflanzen tränkt,
Und solchem das Gedeihen schenkt.
O Himmel, ströme deinen Segen,
Der auf der Heerde gläubigs Beten
Sich zu dem treuen Hirten lenkt.

V. A.

Choral.

Choral.

All, die mir Gutes thun,
zur bösen Zeit errette, stärk
und erquickte sie auf ihrem
Krankensbette. Nach langem
Leben führ sie zu dir Himmel-
an, du weißest, daß sie dir,
was sie an mir gethan.

Tutti.

Der Höchste erhöret das Flehen der
Armen,
Doll Liebe für Lehrer zum Himmel
geschickt.
Er leitet sie gnädig nach seinem Erbar-
men,
Indem sie sein segnender Odem er-
quicket.



Nach



Nachmittags.

Aufs Michaelisfest.

Tutti.

Man fíngt mit Freuden
vom Sieg in den Hílt-
ten der Gerechten: Die Rech-
te des HErrn behált den
Sieg. Die Rechte des
HErrn íst erhóhet.

Aria.

Kraft und Stärke sey gesungen
GOTT, dem Lammé, das bezwungen
Und

Und den Satan hat verjagt,
Der uns Tag und Nacht verklagt.
Ehr und Sieg ist auf die Frommen
Durch des Lammes Blut gekommen.

Recitativ.

Ich fürchte mich
Vor tausend Feinden nicht,
Denn Gottes Engel lagern sich
Um meine Seiten her;
Wenn alles fällt, wenn alles bricht,
So bin ich doch in Ruhe.
Wie war es möglich zu verzagen?
Gott schickt mir ferner Ross und Wagen
Und ganze Heerden Engel zu.

Aria.

Gottes Engel weichen nie,
Sie sind bey mir aller Enden.
Wenn ich schlafe, wachen sie,
Wenn ich gehe,
Wenn ich stehe,
Tragen sie mich auf den Händen.

B. A.

Recitativ.

Ich danke dir, mein lieber Gott, dafür,
Dabey verleihe mir,
Daß ich mein sündlich Thun bereue,
Daß sich die Schaar der Engel drüber freue,
Damit sie mich an meinem Sterberage
In deinen Schooß zum Himmel trage.

Duetto.

Duetto.

Seyd wachsam, ihr heiligen Wächter
Die Nacht ist schier dahin.
Ich sehne mich, und ruhe nicht,
Bis ich vor dem Angesicht
Meines lieben Vaters bin. D.

Choral.

Ach Herr, laß dein lieb
Engelien am letzten End d
Seele mein in Abraham
Schooß tragen; den Leib i
sen'm Schlaffämmerlein ga
sanft, obn ein'ge Quaal un
Pein, ruh'n bis am jüngste
Tage. Als denn vom Tod er
wecke mich, daß meine Auger
sehen dich, in aller Freud,
Gottes Sohn, mein Heiland
und mein Gnadenthron. Her
Jesu Christ, erhöre mich! er
höre mich! Ich will dich
preisen ewiglich.



W 18





Schro 29 (14)

Music,

welche
bey der

feyerlichen Abschiedspredigt
des

Hochwürdigem
und Hochgelahrten Herrn,
H e r r n

George Ludewig Herrnschmids,

bisherigen Königl. Preussischen Consistorialraths im Herzogthum Magdeburg, Inspectoris im Salereise und des Stadtministerii in Halle, Oberpfarrers zur U. Frauen Kirche, und des Gymnasii Scholarchä, nunmehrigen

Generalsuperintendentens,
des Hochlöbl. Consistorii Präsidis,
Inspectoris der Kirchen und Schulen in der Graffschaft Mansfeld &c.
am 16ten Sonntage nach Trinitatis,
den 3ten Octobr. 1756.

in der
Hauptkirche zu U. L. Frauen
aufgeführt wird.

Halle, gedruckt bey Joh. Friedr. Brunerten,
1 7 5 6.

[Wilhelm Kirckmann Bach]
[Johann Sebastian Bach]

